

Monatsprogramm der Montagslesungen im August 2019 für die Eröffnung eines Bürgerhauses / Quartierszentrums mit städtischer Medienausleihe

Seit der Schließung der Uerdinger Bücherei vor über 6 Jahren finden durchgehend die **Montagslesungen** jeweils **von 18.30 Uhr bis 19.00 Uhr vor der Uerdinger Bücherei**, Am Marktplatz 5 in Krefeld-Uerdingen bei jeder Witterung statt. Der Arbeitskreis „Erhalt Bücherei Uerdingen“ setzt mit dieser Maßnahme seine Initiative für die Eröffnung eines Bürgerhauses / Quartierszentrums mit städtischer Medienausleihe vor dem Büchereigebäude fort. Zu den Lesungen kommen zwischen 20 und knapp 70 Personen. Jede Lesung beginnt mit dem gemeinsamen Singen der ersten Strophe des Liedes „Die Gedanken sind frei“ und endet mit den drei umgedichteten Strophen auf die Uerdinger Bücherei. Außer den Vorlesenden zu lauschen, werden aktuelle Informationen „rund um die Bücherei“ ausgetauscht.

Lesetermine im August 2019, jeweils montags 18.30 Uhr bis 19.00 Uhr:

5. August 2019: Renate Schotte liest aus „Die souveräne Leserin“ von Alan Bennett

Alan Bennett, 1934 in Leeds geboren, wurde bekannt durch seine TV-Comedy-Revue „Beyond the Fringe“. Er ist einer der populärsten britischen Dramatiker. Neben zahlreichen Theaterstücken und seinen Arbeiten für Fernsehen und Rundfunk schreibt Bennett seit Mitte der neunziger Jahre auch Prosa, unter anderem den Erfolgstitel „Die souveräne Leserin“, Quelle: <https://www.wagenbach.de/autoren/autor/200-alan-bennett.html>.

„**Die souveräne Leserin**“: Die Hunde sind schuld. Beim Spaziergang mit der Queen rennen sie los, um den allwöchentlich in einem der Palasthöfe parkenden Bücherbus der Bezirksbibliothek anzuklaffen. »Ma'am« ist zu gut erzogen, um sich nicht bei dem Bibliothekar zu entschuldigen, leiht sich ebenfalls aus Höflichkeit ein Buch aus – und kommt auf den Geschmack. Von da an deckt sie sich jede Woche mit Lesestoff ein und lernt den Küchengehilfen Norman kennen, mit dem sie sich fortan über ihre Lektüren unterhält. *Not amused* ist hingegen der Privatsekretär der Queen, Sir Kevin, der nichts unversucht lässt, „Her Majesty“ dem schädlichen Einfluss Normans zu entziehen. Denn die Queen beginnt, ihre Pflichten zu vernachlässigen, liest nun lieber in ihrer Kutsche, statt der Menge zuzuwinken. Ein Bennett „at his best – very British“, wie immer, und von so umwerfender Komik, dass Ihnen der „Bowlerhat“ hochgeht! Quelle: <https://www.wagenbach.de/buecher/titel/843-die-souveraene-leserin-2.html>.

12. August 2019: Lena Linder, Schülerin, liest aus ihrem Aufsatz „Kämpfen wie ein Mädchen. Wege des jungen, weiblichen Widerstandes im Dritten Reich“, für den sie den Förderpreis vom Förderkreis Stiftung Dr. Isidor Hirschfelder in Verbindung mit der NS-Dokumentationsstelle der Stadt Krefeld verliehen bekommen hat.

19. August 2019: Dr. Paul Ridderskamp, Hausarzt in Uerdingen, liest aus „Novellen“ von Guy de Maupassant

Guy de Maupassant wurde 1850 auf Schloss Miromesnil bei Dieppe geboren und stammte aus einer alten lothringischen Adelsfamilie. Er studierte für einige Zeit Jura in Paris und nahm 1870/71 am Deutsch-Französischen Krieg teil. Ab 1871 war er in Paris als Ministerialbeamter tätig. Gustave Flaubert, ein Freund seiner Mutter, unterstützte seine ersten literarischen Versuche. Mit der Veröffentlichung seiner Novelle „Boule de Suif“ im Jahr 1880 erlangte Maupassant Ruhm und ein Vermögen, das ihm ausgedehnte Reisen ermöglichte. Er schrieb etwa 260 Novellen sowie einige Romane („Bel Ami“, 1885), die in teils pessimistisch-schwermütigem, teils satirisch-groteskem Ton sein Bild vom Menschen als banalem, habsüchtigem und triebhaftem Wesen thematisieren. Seit 1891 in geistiger Umnachtung lebend, starb Maupassant 1893 in Passy bei Paris.

Maupassants Novellen sind Kabinettstücke skeptischer Weltbetrachtung. Sie erforschen die instinkthafte, animalische Seite des Menschen und entlarven die verborgenen Triebfedern seines Handelns. In ihnen zeigt sich der Autor als Meister der kleinen Form und glanzvoller realistischer Erzähler. Mit dem Lob „Das ist von einem Meister“ entließ Flaubert den Verfasser von „Boule de Suif“ aus seiner literarischen Obhut. Bereits diese eine Novelle begründete Guy de Maupassants (1850-1893) Ruhm, der sich bald über die Grenzen Frankreichs hinaus verbreitete. In nur zehn Schaffensjahren schrieb Maupassant mehrere hundert Novellen, von denen fünfzig der besten hier versammelt sind. Sie bilden die Gesellschaft seiner Zeit ab: Es begeben

uns Bauern und Mägde, Schankwirte und Kleinhändler, Soldaten und Jäger, Freudenmädchen und Vagabunden, Angestellte und Rentner, Landadel und Finanzaristokratie, Abenteurer und Kurtisanen. Ob die Geschichten in den Dörfern der Provinz spielen, in bescheidenen Mietwohnungen oder in Palais, immer steht die Beziehung zwischen den Menschen im Mittelpunkt. Es ist die dunkle Seite dieser Beziehungen, das Triebhafte, Abgründige, das der Autor mit unbestechlichem Blick erforscht. Denken und handeln sieht er von Hass, Gier, Machtstreben, Grausamkeit beherrscht. Doch in das illusionslos Pessimistische der Darstellung mischen sich immer wieder skurrile, humorvolle Momente, die dem Werk des großen Realisten einen versöhnlichen Zug verleihen, Quelle: <https://www.randomhouse.de/Buch/Novellen-Band-I/Guy-de-Maupassant/Manesse/e256460.rhd>.

26. August 2019: Darina Finsterer, Mitglied des Vorstandes von Ärzten ohne Grenzen Deutschland, liest aus „Mut und Menschlichkeit“ von Tankred Stöbe

Tankred Stöbe: Auf der Suche nach einem neuen Sinn und einer Richtung für sein Leben gab Dr. med. **Tankred Stöbe** mit 33 Jahren Job, Wohnung und Auto auf und bewarb sich bei »Ärzte ohne Grenzen«. 17 Jahre später hat er über 19 verschiedene Einsätze in 15 Ländern hinter sich und denkt noch lange nicht daran aufzuhören. Im Gegenteil. Wenn Tankred Stöbe gerade nicht im Einsatz ist, arbeitet er als Internist und Intensivmediziner und ist leitender Notarzt in Berlin. Er war Präsident der deutschen Sektion von »Ärzte ohne Grenzen« und wurde von der Bundesärztekammer für seine »Haltung und seine unerschütterliche Einsatzbereitschaft« mit der Paracelsus-Medaille ausgezeichnet, https://www.fischerverlage.de/autor/tankred_stoebe/a2568223.

„**Mut und Menschlichkeit**“: „Ich habe weniger Angst vor den Schwierigkeiten dieser Welt, weil ich gesehen habe, was Menschen in Extremsituationen leisten können. Davon können wir viel lernen.“ Tankred Stöbe. Was zählt wirklich im Leben? Tankred Stöbe hat seine Antwort auf diese Frage gefunden. Seit Jahren ist er als Arzt in Krisengebieten in der ganzen Welt unterwegs. Ein heimlicher Grenzübertritt in einem Dschungel in Myanmar oder Tage und Nächte ohne Schlaf in einer Höhlen-Klinik in Syrien – seine Einsätze verlangen ihm alles ab. Dabei trifft er selbst in den ausweglosesten Situationen auf selbstlosen Mut und tiefberührende Menschlichkeit. Seine Erlebnisse geben ihm Hoffnung: „Wir verwehren uns vielen Erfahrungen aus einem Sicherheitsbedürfnis heraus. Aber es lohnt sich, die eigenen Grenzen auszuloten, egal in welchem Bereich. Jeder kann über sich hinauswachsen.“ Quelle:

https://www.fischerverlage.de/buch/tankred_stoebe_mut_und_menschlichkeit/9783596704392

Wie jeden Montag sind alle Bürgerinnen und Bürger auch zu den Montagslesungen im August 2019 herzlich eingeladen!

Interessierte Vorleserinnen und Vorleser können sich gerne unter Angabe des Buches melden bei: Sabine Alofs, Tel.: 48 18 55 oder unter [montagslesung-Uerdingen\(at\)gmx.de](mailto:montagslesung-Uerdingen(at)gmx.de). Ohne Gebühren zu entrichten, dürfen alle Texte vorgelesen werden, die älter als 80 Jahre sind, sicherheitshalber Texte von Autoren/innen, die bereits 80 Jahre verstorben sind.

Wir bitten um entsprechende, auch online-Veröffentlichung!

Für Rückfragen stehen wir Ihnen selbstverständlich zur Verfügung!

Herzlichen Dank im Voraus.

Lesefreudige Grüße

Susanne Tyll

für den Arbeitskreis "Erhalt Bücherei Uerdingen"

Linner Str. 7

47829 Krefeld

Tel.: 0 21 51/ 4 61 58

Fax: 0 21 51/ 47 28 62

www.ak-buecherei-uerdingen.de